

1. Vorwort

Die Relevanz eines Buches zu nachhaltigem Wirtschaften in Zeiten des Klimawandels ist offensichtlich: Die »Klimakrise« bestimmt zunehmend politische und gesellschaftliche Debatten. Doch so sehr sich die (meisten) Beteiligten über die Problemlage grundsätzlich einig sind, so schwierig gestaltet sich angesichts gesellschaftlicher Trägheiten und kurzsichtiger Einzelinteressen die Mobilisierung politischen Willens und die Ausformulierung eines kohärenten und ambitionierten Politikrahmens. Dabei zeigt insbesondere die »Klimakrise«, dass klassische Umweltpolitik an ihre Grenzen stößt. Denn Ausmaß und Charakter von Umweltproblemen haben sich in den letzten Jahrzehnten deutlich geändert: Sie sind globaler und systemischer Natur und ihre Lösung bedarf der Transformation ganzer gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Systeme – hin zu einer Green Economy.

Sowohl Politik als auch Gesellschaft spielen in einer Green Economy wichtige Rollen, um den Wandel zu initiieren und voranzutreiben. Gleichwohl ist die Politik in der Verantwortung, durch entsprechende Reformmaßnahmen und Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen die notwendigen Gelegenheitsstrukturen und Anreize für nachhaltiges Handeln zu schaffen.

adelphi, das Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit und das Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung (IZT) haben sich intensiv mit dem Themenbereich »Green Economy« und den komplizierten Wegen dorthin auseinandergesetzt. Die gemeinsame Arbeit im Forschungsprojekt »evolution2green« und das daraus entstandene vorliegende Buch haben gezeigt, dass viele der Erfolgs- wie auch der Hemmnisfaktoren von nachhaltigen Transformationen politischen Maßnahmen zugänglich sind.

Wie ein solcher Wandel aussehen kann, stellt dieses Buch vor. Im Rahmen des zugrunde liegenden Forschungsprojektes »evolution2green« sind vielfältige Faktoren identifiziert worden, die für die Frage von Erfolg oder Misserfolg eines Transformationsprozesses von Bedeutung sind. Aus den verschiedenen Fallbeispielen sind zahlreiche Erkenntnisse erwachsen. Auf der Basis dieser Erkenntnisse ist es möglich, diverse Anregungen für die Gestaltung einer transformativen Umweltpolitik zu formulieren.

Wir möchten uns bei den Mitwirkenden von adelphi, Borderstep und dem IZT bedanken. Das gesamte Projekt hat enorm von der fachlichen Expertise, wis-

senschaftlichen Neugier und dem unermüdlichen Einsatz der Kolleginnen und Kollegen profitiert. Insbesondere erwähnt werden sollen an dieser Stelle Valentin Tappeser, Daniel Weiss, Moritz Bursian und Jan Hefter, die die Erstellung des Buches betreut haben.

Beim transcript Verlag möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Dem Bundesministerium für Bildung und Forschung danken wir für das Vertrauen und die Förderung des Forschungsvorhabens »evolution2green«.

Ein ganz besonderer Dank gilt darüber hinaus dem Beirat des Forschungsvorhabens, bestehend aus: Dagmar Dehmer (Bundesgesellschaft für Endlagerung, vormals bei Der Tagesspiegel), Ansgar Gessner (German Marshall Fund), Professor Dr. Joseph Huber (emeritiert, Universität Halle), Dr. Kora Kristof (Umweltbundesamt), Professor Dr. Christa Liedtke (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie), Hans Mönninghoff (Umwelt- und Wirtschaftsdezernent der Landeshauptstadt Hannover a. D.), Florian Nehm (Axel Springer), Dr. Steffi Ober (Natur- schutzbund Deutschland), Dr. Joachim Spangenberg (UFZ Helmholtz Zentrum für Umweltforschung/Sustainable Europe Research Institute SERI Germany), Dr. Alfred Strigl (plenum).

Ein herzlicher Dank geht zudem an alle Interviewpartnerinnen und -partner sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops, die sich Zeit für Gespräche im Rahmen des Forschungsvorhabens genommen haben.

Dem Öko-Institut danken wir für die gute Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Abschlusskonferenz »transformation2green«.